

INTERVIEW MIT ULRIKE BALLWEG (Assistenztrainerin A-Nationalmannschaft)

„Mädchen, die leistungsmäßig Fußball spielen wollen, sollten so lange wie möglich in Jungenmannschaften spielen!“

Die Assistenztrainerin der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft stellte sich den Fragen des Pressesprechers vom Hamburger Fußball-Verband (HFV) Carsten Byernetzki. Mit Blick auf die bevorstehende Weltmeisterschaft im eigenen Land sprach die Wahl-Hamburgerin über die Erwartungshaltung und ihre Aufgaben als Co-Trainerin von Silvia Neid. Außerdem sprach Sie über die Situation des Mädchenfußballs im Hamburger Fußball-Verband.

Tätigkeit beim DFB

Seit 2002 bist Du für den DFB tätig. Wie ist Dein genaues Betätigungsfeld?

Ich bin Assistenz-Trainerin der A-Nationalmannschaft der Frauen, zudem bin ich Trainerin der U23-Auswahl und kümmere mich um die z. Zt. neun 9 Spielerinnen, die bei der Bundeswehr in der Sportförderkompanie beschäftigt sind, wie z.B. Simone Laudehr und Fatmire Bajramaj.

Wie kam es dazu, dass Du Co-Trainerin von Bundestrainerin Silvia Neid geworden bist?

Ich kenne Silvia schon aus meiner Zeit als Spielerin bei Schlierstadt und wir haben uns nie aus den Augen verloren. Ich war ja schon seit 2002 beim DFB als Co-Trainerin der U19-Nationalmannschaft und als Silvia 2005 die Nachfolge

von Tina Theune in der A-Nationalmannschaft antrat, bat sie mich, ihre Assistenztrainerin zu werden.

Traumjob Fußballtrainerin?

Zu der Zeit warst Du aber noch beim Hamburger Fußball-Verband beschäftigt?

Ja, ich war beim HFV als Verbandstrainerin, Lehrreferentin und Leiterin der Sportschule tätig. Aber beide Aufgaben waren irgendwann nicht mehr zu schaffen. So bin ich seit dem 1.1.2008 nur noch beim DFB. Allerdings helfe ich beim HFV noch ehrenamtlich mit. Als Beisitzerin im Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball bringe ich meine Fachkompetenz, so oft ich es einrichten kann, ein.

Ist denn der Beruf der Trainerin Dein Traumjob?

Uneingeschränkt ja. Ich habe mein ganzes Leben mit dem Fußball verbracht. Als Spielerin beim SC Klinge-Seckach, danach dort als Spielertrainerin. Parallel habe ich schon mit 17 meinen ers-

ten Trainerschein gemacht und war 1993 nach Tina Theune und Margret Kratz (Verbandstrainerin Saarland) erst die dritte Frau, die den Fußball-Lehrerschein gemacht hat. Zwischen 1990 und 1998 war ich noch Auswahltrainerin in Baden, bevor ich nach Hamburg kam. **Deine größten Erfolge als Trainerin waren?**

Sicherlich das Erreichen des DFB-Pokalfinales mit Klinge-Seckach 1996, das wir leider mit 1:2 gegen Frankfurt verloren haben, sowie die Weltmeistertitel mit der U19-Nationalmannschaft 2004 und der A-Nationalmannschaft 2007 und natürlich die Europameisterschaft mit der A-Nationalmannschaft 2009.



Auch in Duisburg bei den Länderpokalturnieren, wie hier beim U20-Länderpokal, ist Uli Ballweg immer dabei. Foto: Byernetzki

Partner des



Wie ist das Verhältnis zu Silvia Neid?

Ich denke, wir ergänzen uns sehr gut. Sie ist eher der impulsive Typ, ich bin da eher diplomatisch und ruhig. Wir bringen beide unseren Fußballverstand ein, aber klar ist auch: Silvia ist die Chefin.

Mädchenfußball in Hamburg

Wie siehst Du die Situation im Leistungsfußball bei den Mädchen im HFV?

Ich sehe das sehr skeptisch. Im Breitenfußball sind wir bestens aufgestellt und der Boom im Mädchenfußball hält hoffentlich noch lange an. Mädchen, die aus Spaß an der Freude kicken und keine Fußballkarriere anstreben, sind sicher in den vielen Vereinen bei den Mädchenmannschaften gut aufgehoben. Im Leistungsfußball ist es aber kontraproduktiv, dass die Mädchen zu früh in reinen Mädchenmannschaften spielen. Dort werden die guten Spiele-

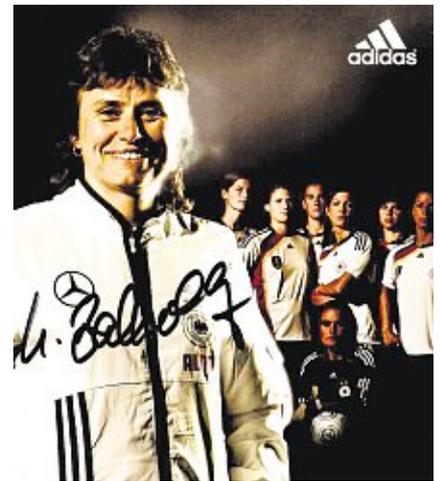


Häufig zu Gast beim HFV: DFB-Trainerin Uli Ballweg. Foto: Byernetzki

rinnen weder im Training noch im Spiel richtig gefordert. Obwohl es natürlich auch Ausnahmen gibt, die es in reinen Mädchenmannschaften nach oben geschafft haben und schaffen können. Der HSV versucht da jetzt gegenzusteuern und lässt einige seiner Mädchenmannschaften zusätzlich zum Mädchenspielbetrieb in Juniorenstaffeln mitspielen, damit sie in den Spielen gegen Jungen mehr gefordert werden. Das sollte Schule machen.

Wie siehst Du unter diesen Gesichtspunkten die Diskussion um die Einführung einer B-Juniorinnen-Bundesliga im DFB?

Eventuell ist eine spätere Einführung besser. Denn im Moment fehlt uns noch die Breite bei den Leistungsfußballerinnen. Die meisten Mädchen, die es dann auch bis in die Nationalmannschaften bringen, haben ganz lange in einer Jungenmannschaft mitgespielt. Bestes Beispiel ist aus Hamburg Anna Hepfer, die bis zur B-Junioren beim SC Vier- und Marschlande gespielt hat und jetzt als 17-jährige direkt den Sprung in die 2. Liga HSV-Frauen geschafft hat. Simone Laudehr, Celia Okoyino da Mbabi und Anja Mittag sind in dafür in der A-Nationalmannschaft gute Beispiele. Auch sie haben ganz lange mit Jungs in einer Mannschaft gespielt. Würde man nun die B-Juniorinnen-Bundesliga schnell einführen, kann es passieren, dass die besten Mädchen schon mit 12 bis 13 Jahren von den Bundesligaclubs geholt werden und sich in der B-Juniorinnen-Bundesliga nicht so weiter entwickeln, wie im Spiel mit den Juniorenmannschaften.



Die aktuelle Autogrammkarte von Uli Ballweg.

Der Blick geht nach vorne

Wie ist Deine Erwartungshaltung an die Frauen WM 2011 im eigenen Land? Wir wissen, dass viele von uns den Weltmeistertitel erwarten. Wir können aber mit dem Druck gut umgehen. Wir werden uns bestens vorbereiten und alles dafür tun, dass wir den Titel erringen können. Vor allem aber freuen wir uns auf dieses Großereignis. Die U 20-WM hat ja schon gezeigt, was hier in Deutschland möglich ist. Für viele von uns wird es sicher ein einmaliges Erlebnis – eine WM im eigenen Land mit diesen tollen Fans.

Was steht als nächstes an?

Am 30.9 in Birmingham ein Spiel mit der U-23-Nationalmannschaft gegen England und am 28. Oktober geht es in Wolfsburg mit der A-Nationalmannschaft gegen Australien, hoffentlich mit vielen Fans aus Hamburg.

Versicherungstipp von marcel barrabas consulting

Unfallversicherung – Wenn plötzlich nichts mehr so ist wie es war...

Sicher kennen Sie das Gefühl: „Puh, noch einmal Glück gehabt.“ Jeden Tag gibt es gefährliche Situationen, und lei-

der gehen sie nicht immer glücklich aus. Ein Unfall kann jeden treffen – zufällig und unerwartet. Das geschieht rund 9 Millionen Mal im Jahr und die meisten davon in der Freizeit (7 von 10 Unfällen). Dabei können die Folgen nicht nur Verletzungen sein, die vorübergehend das Leben beeinträchtigen, sondern leider auch dauerhaft und grundlegend. Ganz



abgesehen von den Folgen für den Geldbeutel. Stellen Sie sich vor, Ihr Kind kann aufgrund eines Unfalles in der Zukunft keiner Arbeit nachgehen. Lebenslange Pflege und finanzielle Unterstützung müssen gestemmt werden.

Zwar gibt es die gesetzliche Unfallversicherung, doch ihr Schutz ist sehr eingeschränkt. Sie leistet ausschließlich auf

der Arbeit, in oder auf dem Weg zur Schule und wieder auf direkten Weg nach Hause.

Dagegen hilft Ihnen die private Versicherung bei allen Unfällen des täglichen Lebens, 24 Stunden am Tag und das weltweit.

Wir können Sie zwar nicht vor einem Unfall bewahren, aber wir können Sie zumindest finanziell auffangen.

**marcel barrabas consulting -
telefon: 040 – 60 92 92 000**

FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland

Eintrittskarten für alle WM-Spiele

Nach der erfolgreichen FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft ist der Ansturm auf Eintrittskarten für die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 ungeboren. Die Weltmeisterschaft stößt in Deutschland auf immer größeres Interesse und die Nachfrage nach Tickets war bereits in den ersten Verkaufsphasen sehr groß. Wer die erste Frauenfußball-WM in Deutschland also live und hautnah miterleben möchte, sollte nicht mehr lange mit dem Kauf seiner Tickets warten.

Vom 15. September an stehen Karten für alle Begegnungen der FIFA Frauen-WM 2011 zur Verfügung - inklusive das Eröffnungsspiel am 26. Juni 2011 mit Beteiligung der deutschen Mannschaft im Berliner Olympiastadion. Der Startschuss hierfür erfolgt in der Halbzeitpause des Länderspiels Deutschland gegen Kanada in Dresden. „Ich habe mir meine Karten für 2011 schon gesichert“, sagt FIFA-Kommissionsmitglied Franz Beckenbauer.

„Unser Ziel ist es, dass alle 32 WM-Spiele ausverkauft und die Tribünen voll besetzt sein werden“, legte Steffi Jones schon zu Beginn der WM-Vorbereitungen die Messlatte für das Organisationskomitee sehr hoch. Die Zwischenbilanz beim Rückblick auf die vergange-



Ein neuer Fernseh-Spot wirbt für die Frauen WM 2011 – hier eine Szene mit Linda Bresonik und Manuel Neuer - komplett anzusehen auf www.hfv.de.

nen Verkaufsphasen bestätigt die OK-Chefin in ihrem hohen Anspruch: „Äußerst erfreuliche Zahlen beim Kartenverkauf! „Volle Stadien sind aber nicht nur eine wirtschaftliche Herausforderung, sondern auch eine atmosphärische Verpflichtung. Bei uns sind 2011 die 16 besten Mannschaften der Welt versammelt. Jede von ihnen hat es verdient, sich vor einer tollen Kulisse zu präsentieren. Daran arbeiten wir, zum Beispiel auch mit einem bunten Mitmach- und Animationsprogramm für die Familien abseits der 90 Minuten rund um die

WM-Arenen“, betont Steffi Jones.

Insgesamt stehen für die FIFA Frauen-WM eine Million Tickets für 32 Spiele in den neun Spielorten Augsburg, Berlin, Bochum, Dresden, Frankfurt, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg zur Verfügung, davon 700.000 im freien Verkauf.

Besonders die Familie erhält durch das Ticketing-Konzept der Frauen-WM 2011 Vorteile. Die Ermäßigung auf Karten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren ist nicht nur auf bestimmte Stadion-Bereiche beschränkt, sondern gilt für alle Plätze. Weiterhin stellt die Möglichkeit der Weitergabe der Tickets eine familienfreundliche Lösung dar.

„Die Frauen-WM ist ein Event für die ganze Familie. Im Gegensatz zu 2006, wo ein Mangel an Tickets zu verzeichnen war, hat nun jeder die Chance bei diesem Weltfest des Fußballs dabei zu sein und die prickelnde Atmosphäre des besonderen WM-Erlebnisses mitzuerleben“, fügte Steffi Jones hinzu.

Neben dem offiziellen Ticketing-Online-Portal www.fifa.com/deutschland2011 können Karten auch per Hotline unter 01805 / 06 2011 (0,14 €Cent / min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen) bestellt werden. Alle Preise sind inklusive Mehrwertsteuer, Vorverkaufs- und Ticketgebühr und berechtigen am Spieltag zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.



Beim Startschuss zum freien Ticketverkauf überreichte die OK-Präsidentin Steffi Jones dem WM-Maskottchen Karla Kick dessen ganz persönliches Ticket in der Frankfurter OK-Zentrale. Foto: DFB

DFB AKTION EHRENAMT

DFB-Ehrenamtspreis 2010

Eine besondere Art, ehrenamtliche Mitarbeiter in den Vereinen auszuzeichnen, ist der DFB-Ehrenamtspreis. Hier können Vereine Vorschläge an den Hamburger Fußball-Verband senden. Der HFV-Ehrenamtsbeauftragte Volker Okun schrieb in der letzten Woche den folgenden Brief an die Vereine des HFV und freut sich auf viele Meldungen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

auch in diesem Jahr lobt der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden wieder den „DFB-Ehrenamtspreis“ aus.

Seit 2008 gibt es für den Ehrenamtspreis ein Schwerpunktthema. Im Vorfeld der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland soll der Schwerpunkt des DFB-Ehrenamtspreises 2010 einmalig nur auf engagierte „Frauen im Ehrenamt“ gelegt werden.

Hier einige Beispiele:

- Zielgruppe sind zum einen Mitarbeiterinnen, die feste Aufgaben innerhalb des Vereins übernommen haben oder Mitarbeiterinnen, die unabhängig von einer festen Position projektbezogen herausragende ehrenamtliche Leistungen erbracht haben.
- Auch jüngere Vereinsmitarbeiterinnen sollten bei der Auswahl berücksichtigt wer-

den.
- Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich auf die letzten drei Jahre, d.h. von 2008 bis 2010.
- Alter sowie Dauer der Vereinszugehörigkeit und der ehrenamtlichen Tätigkeit sind keine Auswahlkriterien.

Ich bitte Sie daher, bis zum 20. Oktober 2010 mit dem Formular (auf www.hfv.de) nur geeignete Mitarbeiterinnen für den Ehrenamtspreis zu benennen. Weitere Informationen über den in Frage kommenden Personenkreis sowie geeignete Beispiele ehrenamtlicher Betätigung finden Sie in den Hinweisen zum Eh-



renamtspreis 2010 unter www.hfv.de.

Ich hoffe auf gute Beteiligung bei dieser diesjährigen Aktion. Vorschläge und Anregungen Ihrerseits sind dabei stets willkommen. Sie können Ihre Anregungen und Erfahrungen auch persönlich einbringen. Interessierte Mitarbeiter/Innen in der Kommission Ehrenamt sind herzlich willkommen. Bitte nehmen Sie ggf. Kontakt unter Tel.: 040 / 675870-11 auf.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburger Fußball-Verband e. V.
gez. Volker Okun

Schatzmeister und Ehrenamtsbeauftragter



Volker Okun (HFV Ehrenamtsbeauftragter). Foto: Gettschat

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.
(verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de
Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V.,
Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

